

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illust. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

44. Jahrgang.

Nr. 16.

Sonnabend, den 6. Februar

1897.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Jan. 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 flg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Zwickau im Monat Dezember 1896 festgesetzte und um Fünftel vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwörthen im Monat Januar d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt: für 50 Ko. Hafer 7 M. 61 Pf., für 50 Ko. Heu 3 M. 68 Pf. und für 50 Ko. Stroh 3 M. 41 Pf.

Schwarzenberg, am 2. Februar 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirking.

Holz-Versteigerung
auf dem Staatsforstrevier Carlsfeld.
In Wendels Höl in Schönheiderhammer sollen
Sonnabend, den 13. Februar 1897, von Vorm. 1/2 9 Uhr an

folgende aufbereitete Nutz- u. Brennholz und zwar:

65	Stück buch. Hölzer	von 16—59 cm Stärke, 2,0—4,0 m lang,	in den Abth. 18, 19, 20, 30, 31, 35, 41, 43, 63, 64, 66, 69, 74—79 u. 80.
3420	" ficht.	8—15 " " 4,0 " "	
3540	" " "	16—22 " " 3,0 u. 4,0 " "	
5310	" " "	23—60 " " " " " "	
2,00	Qbrt. " "	10—15 " " " " " "	
7,30	" " "	8 u. 9 " " " " " "	
43,00	" " "	5—7 " " " " " "	
168,00	" " "	2—4 " " " " " "	
16	Km. Nuthknüppel.		(Das buch. Holz in 18 u. 43, die Stangen in 19 u. 20.)
21	" buch. und 21 Km. Nadelholz-Brennweite.		
20	" " " 64 " " Knüppel u. Fasern.		
24	" " " 74 " " " "		

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Königliche Forstrevierverwaltung Carlsfeld u. Königliches Forstrentamt Eibenstock,

Gefre.

am 2. Februar 1897.

Gefre.

Bekanntmachung.

Zu Gemäßheit einer Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 22. Januar 1897, die Erstattung der im Jahre 1896 aus der Staatskasse bestrittenen Entschädigungen für Pferde und Kinder betr. ist für jedes der aufgezählten

- a) Pferde ein Jahresbeitrag von vier Pfennigen und
- b) Kinder ein solcher von sieben Pfennigen

zu erheben. Die Besitzer von Pferden und Kindern in hiesiger Stadt werden hieron mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß in der nächsten Zeit ein Beamter des Rathes die Beiträge abholen wird.

Eibenstock, den 3. Februar 1897.

Der Rath der Stadt.

In Vertretung:
Justizrath Landrod.

Gnädigt.

Bekanntmachung.

Die Expeditionen des unterzeichneten Stadtraths bleiben wegen vorzunehmender Reinigung nächsten

Montag, den 8. Februar 1897

geschlossen; es können an diesem Tage nur die dringlichsten Sachen Erledigung finden.

Das **Stadtsamt** ist an diesem Tage **Vormittags von 10 bis 11 Uhr** geöffnet.

Eibenstock, den 3. Februar 1897.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnädigt.

Die Hundebesitzer hiesigen Ortes werden hierdurch aufgefordert, die **Hundesteuer** — 5 Mark für jeden Hund — auf das Jahr 1897 bis **10. Februar d. J.** gegen Entnahme der Hundesteuermarken an die Gemeindefassenverwaltung — Rathshaus eine Treppe, Zimmer Nr. 6 — abzuführen.

Nach Ablauf der erwähnten Zahlungsfrist wird gegen etwaige Restanten das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Schönheide, am 2. Februar 1897.

Der Gemeinderath.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende kaiserliche Kabinettsordre: Zu Meinem diesjährigen Geburtstag sind Mir wiederum aus dem Deutschen Reich und dem Auslande Glückwunschtelegramme u. Adressen in einer Fülle zugegangen, daß Ich es Mir versagen muß, sie im einzelnen zu beantworten. Diese Kundgebungen treuer Anhänglichkeit und die herzliche Theilnahme, mit welcher dieser Tag in Stadt und Land durch festliche Veranstaltungen aller Art gefeiert worden ist, haben in Meinem Herzen einen freudigen Wiederhall gefunden und Mir eine innige Festesfreude bereitet. Mögen Alle, welche hierzu durch ihr freundliches Gedenken beigetragen, Meines wärmsten Dankes versichert sein; denn den schönsten Lohn Meiner Lebensarbeit erblicke Ich in der Liebe und Dankbarkeit des deutschen Volkes, welches diese Gefühle seinem ersten Kaiser, Wilhelm dem Großen, in so reichem Maße entgegengebracht hat und sich gegenwärtig an die feierliche Feier für den Bewertheten noch über das Grab hinaus durch eine nationale Feier der hundertjährigen Wiederkehr Seines Geburtstages würdigen Ausdruck zu geben. Ich erwarte Sie, diesen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Berlin, den 3. Februar 1897. Wilhelm, I. K. — An den Reichskanzler.

— Berlin, 4. Febr. Die Ermäßigung der Fernspreckgebühren dürfte nun doch, wenn auch in engeren Grenzen, in Aussicht stehen. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ in einem Leitartikel ausführt, ist zuzugeben, daß der jetzige Tarif die kleinen Städte verhältnismäßig mehr belastet als die großen. Das habe die Postverwaltung selber anerkannt, und es frage sich, ob in dieser Beziehung eine bessere Hand wird angelegt werden können. Allein auch hierbei darf das Anwachsen der Ausgaben nicht übersehen werden, welches unter Umständen sehr bedeutend sein kann, wie der General-Postmeister im Reichstage zahlenmäßig nachwies. Jedenfalls wird auch in dieser Hinsicht nur sehr vorsichtig und schrittweise verfahren werden müssen, sonst wird der berüchtigte Sprung ins Dunkle gemacht.

— Nach einer Zusammenstellung des preussischen Landwirtschaftsministeriums sind bisher durch den Staat im Interesse der inneren Kolonisation etwa 500 Hektar Moorländerereien urbar gemacht und mit Kolonisten besetzt und etwa 700 Hektar staatl. Forst- und Domänengrundstücke als Rentengüter und Pachtstellen ausgegeben. Der Erfolg, der auf diese Weise durch Umwandlung von Moor- und Weidland in 31 Moorcolonate, 130 Rentengüter und 63 Waldbauarbeiten erzielt worden ist, veranlaßt, wie

ein Berliner Börsenblatt hört, die preussische Regierung, auf dem beschrittenen Wege fortzufahren. Sobald die Jahreszeit es gestattet, soll mit der weiteren Urbarmachung solcher Flächen vorgegangen werden, und zwar sind dazu besonders größere Moorstrecken in der Provinz Hannover und Ostpreußen in Aussicht genommen.

— Ueber die Schwierigkeiten, welche wegen der Militärstrafgerichtsordnung noch immer im Bundesrath bestehen, vernimmt die „Allg. Zeitung“ zuverlässig, daß dieselben nicht etwa daher rühren, daß die preussische Vorlage Bayern nicht liberal genug wäre; den Stein des Anstoßes bildet vielmehr die Frage der richterlichen Zentralinstanz. Es bestehen dem Münchener Blatte zufolge indessen keine ernstlichen Zweifel darüber, daß schließlich ein Kompromiß zu Stande kommen werde.

— Obwohl das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs erst kurze Zeit in Kraft ist, haben sich doch bereits verschiedene Mängel und Unzulänglichkeiten desselben herausgestellt. Die Handelskammer zu Saarbrücken hat deshalb an den deutschen Handelsstag das Ersuchen gestellt, durch Umfragen bei seinen über das ganze Reich vertheilten Mitgliedern Material zu sammeln, das die anscheinend bestehende Unzulänglichkeit des Gesetzes nachweist und mit praktischen Beispielen belegt, sowie auf Grund des Ergebnisses dieser Umfragen Aufträge zu einer zweckentsprechenden Ergänzung bzw. Aenderung des Gesetzes auszuarbeiten.

— Italien. Die internationale Sanitätskonferenz in Venedig hat beschlossen, alle aus Indien kommenden Schiffe im Suezkanal zu desinfizieren und unter Quarantäne zu stellen. Schiffe mit Pestkranken oder mit infizierten Waaren sind zurückzuweisen. Sollte England dem Beschlusse nicht beitreten, so habe der europäische Vorkommst aller englischen von Indien kommenden Schiffe einzutreten.

— Rußland. Ueber das Verhältnis zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn äußert sich die „Nowoje Wremja“ wie folgt: Man wisse in Wien und Budapest, daß man über etwaige Folgen der Reise des Grafen Murawiew sehr beruhigt sein dürfe. Zwischen Wien und Petersburg sei unter dem Fürsten Lobanow eine völlige Verständigung erzielt worden, und die Reisen des Nachfolgers Lobanow nach Paris und Berlin seien nur ein Beweis für die friedlichen Ziele Rußlands, das im Orient nur im vollsten Einverständnis mit allen Signatarmächten handeln wolle.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Schönheide. Laut Bericht wurde der Prinz Georg-Thurm auf dem Kupferberg im Sommer 1896 besucht von 6428 Erwachsenen, 1440 Kindern und von 53

Schulklassen mit 2335 Schülern. Verkauft wurden 7202 Postkarten und 197 Photographien. Die Schuld für den Thurmbau ist bis Ende des Jahres 1896 auf circa M. 2200 verringert worden.

— Dresden. Wie schon früher mitgetheilt wurde, stehen sowohl in der Generaldirektion, wie auch in der Staatseisenbahndirektion tief einschneidende Ummälzungen bevor. An der Umgestaltungsarbeit theilnahmen sich, wie oben bekannt wird, auch eine Anzahl Beamte der Verwaltung, die soeben in einer der Direktion übergebenen Denkschrift auf die Ueberlastung im Schreibwert hinweisen. Nach den dort gegebenen Ausführungen soll Sachverhalte in elf Fachdirektionen eingetheilt werden, welche nach ihrem Inbegriffen den schriftlichen Verkehr mit der Generaldirektion ganz wesentlich vereinfachen würden. An der Abgrenzung der Betriebs-Oberinspektionen würde in sachlicher Beziehung nichts geändert werden. Ebenso würden sich einzelne Zweige oder Fächer, wie das Kassen- und Rechnungswesen, das Materialwesen, die Personen- und Güterverkehrsabrechnungen u., über den gesamten Verwaltungsbereich zu erstrecken haben. Wenn die geplante und vorgeschlagene Organisation durchginge, so würde sich eine Vertheilung der oberen Dienststellen über ganz Sachsen notwendig machen, die besonders dem westlichen Theile Sachsens, namentlich auch den Städten Leipzig, Chemnitz und Zwickau zugute kommen würden.

— Leipzig, 3. Febr. Se. Majestät der König traf vorgestern Abend 9 Uhr 32 Minuten auf dem Dresdner Bahnhofe hier ein. Zur Begrüßung hatte sich auf dem Bahnhofe Se. königl. Hoheit der Prinz Albert eingefunden; es fand großer Empfang statt, zu dem die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, das Offizierscorps u. s. w. anwesend waren. Vor dem Bahnhofe war eine Ehrenkompanie vom 134. Infanterieregiment aufgestellt, deren Front Se. Majestät der König bald nach erfolgter Ankunft und nachdem auf dem Perron, sowie im Königszimmer die Begrüßung stattgefunden hatte, unter den Klängen der Sachsenhymne abschritt. Hierauf begab sich der König mit den Herren seines Gefolges zu Wagen nach dem königlichen Palais. Auf dem Wege dahin, gleichwie bei der Ankunft, wurde Se. Majestät von der zahlreich versammelten Menge mit brausenben Hochrufen begrüßt. Vor dem königlichen Palais hatte eine Ehrenkompanie des 107. Infanterieregiments Aufstellung genommen, deren Front der König gleichfalls abschritt. Im Palais nahm der König später mit dem Prinzen Albert, sowie mit den Herren seines Gefolges den Thee ein, zu dem auch der General der Infanterie von Hohenberg und Kreishauptmann von Ehrenstein mit Einladungen beehrt worden waren. — Gestern Vormittag 10 Uhr fand auf dem Augustusplatz die Parade der drei

schrien entsetzt auf — im nächsten Augenblicke wurde die Leiche von den Leichenträgern vom Boden emporgehoben und in den Sarg gebettet, der dann rasch in den Wagen geschoben wurde.

— Schmerzlich. Student (zur Vermieterin, die ihm den Bierkrug zerbrochen): „Aber Frau Meier, gerade das Unentbehrlichste haben Sie mir zerbrochen!“

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Rufener umgehend. — Durchschnittliches Lager: ca. 2 Millionen Meter.
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Airische Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock vom 31. Januar bis 6. Februar 1897.
Verantw. 4) Wilhelm Max Adolf Hermann Pfarrer, Bahndirektorst. in Aue mit Minna Frieda geb. Vogel hier.

Verantw. 16) Max Reber. 17) Emil Richard Widmann. 18) Hans Billy Klaus, unebel. 19) Ernst Martin Günzel.
Begraben: 14) Edmunde Friederike Hofbach geb. Schott, nachgel. Witwe des weil. Karl Ludwig Hofbach, ant. Bst. u. Stellmachermeister, hier, 65 J. 8 M. 28 T.

Am 5. Sonntage nach Epiphania:
Vorm. Predigttext: Matth. 13, 24—30. Herr Pfarrer Böttich. Die Beichtrede hält derselbe. Nachm. 5 Uhr Predigttext: Josua 24, 14 u. 15. Herr Diaconus Rudolph.

Airischen Nachrichten aus Schönheide.
Dom. V post. Epiphania (den 7. Febr. 1897). Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt Herr Diaconus Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst. Herr Pfarrer Hartenstein.
Das Wochenamt führt Herr Diaconus Wolf.

Chemischer Marktpreise
vom 3. Februar 1897.

Weizen, fremde Sorten	9 Mt. 35 Pf. bis 9 Mt. 70 Pf. pro 60 Mtl.
sächsl., gelb.	8 * 10 * * 8 * 30 * * * *
" * * * * * besf.	7 * 25 * * 7 * 40 * * * *
Roggen, nbel., sächsl., pr.	6 * 65 * * 6 * 90 * * * *
" * * * * * hiesiger.	6 * 06 * * 6 * 25 * * * *
" * * * * * fremder.	6 * 85 * * 7 * * * * * *
Braugerste, fremde	8 * * * * 9 * 35 * * * *
sächsl.	6 * 75 * * 7 * 30 * * * *
" * * * * * sächsl.	5 * 75 * * 6 * 25 * * * *
Futtergerste	— * * * * — * * * * * *
Hafers, sächsl. u. pr., alt	— * * * * — * * * * * *
" * * * * * beschädigt.	5 * 75 * * 6 * 10 * * * *
" * * * * * preuß.	7 * 25 * * 7 * 60 * * * *
" * * * * * fremder.	7 * * * * 7 * 40 * * * *
Rocherbsen	8 * 25 * * 9 * * * * * *
Wahl- u. Futtererbsen	6 * 75 * * 7 * * * * * *
Hen	3 * * * * 3 * 80 * * * *
Stroh	2 * 80 * * 3 * 20 * * * *
Kartoffeln	2 * 80 * * 3 * * * * * *
Butter	2 * 60 * * 2 * 80 * * * 1 *

Sparkasse Schönheide geöffnet jeden Wochentag bis Nachmittag 5 Uhr.

Möbel selbst fabricirt, kauft man am solidesten u. 25% billiger als bei Händlern in der

Kunstmöbelfabrik mit Dampfbetrieb

von **Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz,**
innere Klosterstraße Nr. 14.
Lager von mehr den 60 completen Zimmer-Einrichtungen.
Kataloge gratis und franko.
Hervorragend prämiirt in der letzten Dresdner Kunstgewerbe-Ausstellung.
Das von uns ausgestellte gothische Speisezimmer erweckte berechtigtes Aufsehen und beweist wohl am besten die Leistungsfähigkeit unserer Möbelfabrik.

Wäschemangeln,
Wash- und Wringmaschinen besser und solidester Construction, für jeden Bedarf, liefert billigst unter voller Garantie
Die Fabrik v. F. P. Thiele, Chemnitz.
Ratenzahlungen gestattet. Alte Mangeln nehme mit in Zahlung.
Prämiirt im Inn- und Ausland.

Der **Victoria-Brunnen**
zu Oberlahnstein
b. Ems lief. ein reines wohlschmeckendes und heilkräftiges Mineralwasser ersten Ranges, künstlich bei **Emil Eberwein.**

Soeben eingetroffen eine Partie schöne **Damen-Ballhandschuhe** bis zu 16 Knopfl. und in verschiedenen Größen zu äußerst billigen Preisen empfiehlt zur gest. Abnahme
A. Kleemaier.

Handelschule zu Eibenstock.
(Ministeriell genehmigt).
Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag, den 27. April.
Aufnahmeprüfung: Montag, den 26. April, Vorm. 8 Uhr.
Unterrichtsfächer: Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Handelswissenschaften, Geographie, Schreiben, Stenographie.
Gewerbliche Abtheilung: Dieselben Fächer ohne fremde Sprachen.
Anmeldungen nehmen entgegen und weitere Auskunft erteilen
Eibenstock, 4. Februar 1897.
Max Ludwig,
Vorstand des Handelsschulvereins.
Anfragen über Befehung kaufmännischer Lehrlingsstellen erbeten an den
Vorstand des Handelsschulvereins.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1896 beträgt der zur Vertheilung kommende Ueberschuss:
75 Procent
der eingezahlten Prämien.
Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschuss-Antheil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.
Schneeberg-Neustädtel, im Februar 1897.
Gustav Feine.

Bertretungen gesucht
für Frankfurt a. Main, Süddeutschland, Schweiz, Elsaß, Rheinland, Westfalen, Hannover Braunschweig von einem in Frankfurt a. Main domiciliirten Vertreter. Artikel der Textilbranche für seine Detail- und auch Consum-Artikel, auch für Großisten. Prima Referenzen. Offerten unter **D. 951** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz** erbeten.

Gärtner-Lehrling.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, wird per Ostern gesucht.
Otto Glass vorm. Bernh. Glass, Zwickau, Osterweihstr. 2.

Myrrholin-Seife
Döring's-Seife mit der Gute
Lilienmilch- und Cosmos-Seife
Theer-Schwefel-Seife
Cocosnuß-, Glycerin- u. Mandel-Seife in Kiegeln
Parfüm's in großer Auswahl empfiehlt bestens
G. A. Nötzli.
Ein junger achtbarer Mensch, der Lust hat

Kellner
zu werden, kann zu Ostern Unterkommen finden im **Hotel Bayerischer Hof,** Schönheide.

Ein **Fuchseisen** ist verloren gegangen in der Nähe des Weges nach Sosa. 10 Mark Finderlohn.
Gärtner Lehnert, Feldstraße.

Donnerstag Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem schmerzlichen Leiden unsere vielgeliebte, treusorgende Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Auguste Arnold
geb. Rehm
im vollendeten 60. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Carlsfeld, Penig, Neustädtel, Schmahgrube u. Rylau, 5. Febr. 1897.
Ernst Arnold, Harmonikafabrikant
nebst Kinder und übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung der theueren Entschlafenen findet Sonntag, den 7. Februar, Nachmittag 3 Uhr statt.

P. T. Sägewerksbesitzern, Holzhändlern, Tischlern, Bau- und Zimmermeistern
empfiehlt sich zur Lieferung jeder Art Bedarfsbölder
Die Holzexport-Firma
Schuhmann & Petzold,
Eger (Böhmen).
Comptoir: Bahnhofstraße 71 I. Lager: Fabrikstraße und am Bahnhof.

Thüringer Kunstfärberei, Königsee, Chemische Wäscherei.
Etablissement 1. Ranges. Neue großartige Auswahl hochmoderner Farben. Reinlichst saubere, anerkannt vorzügliche Ausführung.
Annahmestelle, Muster und portofreie Vermittlg. bei **C. G. Seidel, Eibenstock.**
Geübte Ausschneider | **Rechnungs-Formulare**
sucht **Georg Rockstroh** | empfiehlt **E. Hannoehn.**

Lebensversicherung.
Von einer alten, mit coulantem Versicherungs-Bedingungen ausgestatteten Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche im Vortande bereits eingeführt ist, wird ein thätiger Herr als
Haupt-Agent
unter sehr vortheilhaften Bezügen gesucht.
Lohnender Nebenerwerb event. bei Qualifikation Lebensstellung. Offerten unter **S. F. 822** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Dresden** erbeten.

Sticker-Gesuch.
Ein exacter Sticker für $\frac{1}{2}$ Sellig. **Seidenstickerei** wird gesucht. Von wem? Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Möblirte Wohnung,
bestehend aus **Zimmer** und **Schlafstube**, wird für sofort gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter **Z. 105** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gefunden
4 Schlüffel an Messingkette. Näheres **Hôtel Rathhaus.**

Geübte Lüllausbesserinnen
werden zu den höchsten Löhnen ins Haus gesucht. Wo? zu erfahren in der Exped. dieses Blattes.

Letzte Sendung
Hasen
eingetroffen bei **Max Steinbach.**

Ein Mädchen,
welches Lust hat das **Schneiden** zu erlernen, wird gesucht. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Die Beleidigung
gegen **Frl. Rosa Georgi** und **Martha Flach** nehmen wir hiermit zurück.
M. S. M. U.

Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den Gasthof „Zum Englischen Hof“ pachtweise übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste stets mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.



Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag
Bockbier.
 Montag **Schlachtfest.** Vorm. 10 Uhr Wellfleisch, Abds. 6 Uhr frische Wurst u. Bratwurst mit Sauerkraut.
 Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Max Berger.

Unger's Restaurant.

Raumiene.
 Heute Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 6., 7. und 8. Febr.:
Bock-Bier.
 Montag, den 8. Febr.: **Schlachtfest.**
 von Vormittag 11 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Ernst Unger.



Deutsches Haus.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag:
Großes Bockbierfest.
 Während dieser Tage saure Flecke, sowie andere warme und kalte Speisen.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Oscar Schneider.
 Flotte Damenbedienung.

Vorläufige Anzeige.

Der Chorgesangverein **Arlon** beabsichtigt Freitag, den 12. Febr. d. J. einen **Familien-Abend**, bestehend in Concert und darauffolgendem Tänzchen, zum Besten armer Kranker unserer Stadt abzuhalten.
 Es wird ein Eintritt von 40 Pf. erhoben.
 Programm folgt später.
Tautenhahn, z. B. Vorst.

Bürgergarten.

Heute Sonnabend:
Schweinschlachten
 Morgen Sonntag auch noch frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut.
 Es ladet ergebenst ein
Theodor Fiedler.

Heute Sonnabend, Sonntag u. Montag
 Anstich von
Bockbier.
 Montag: **Schlachtfest.**
 Vorm. Wellfleisch, Abends frische Wurst mit Sauerkraut.
 Hierzu ladet ergebenst ein
Hermann Singer.
 Hauptfettes Schöpfensfleisch empfiehlt d. Ob.

Gasthaus zum Stern.
 Sonnabend, Sonntag und Montag:
Bockbier.
 Montag: **Bratwurst mit Sauerkraut.** Hierzu ladet ergebenst ein
Albert Meichsner.

Restauration z. Dönitzgrund.
 Heute Sonnabend:
Bratwurstschmaus
 wozu freundlichst einladet
Ernst Jugelt.

Turn-Verein.

Sonnabend, den 20. d. S.:
Hauptversammlung
 im Saale des Deutschen Hauses. Anträge sind mindestens 8 Tage vorher an den Vorstand schriftlich abzugeben.
 Tagesordnung bei der nächsten Bekanntgabe.
 Eibenstock, den 5. Febr. 1897.
Der Turnrath.

Gasthaus zum Stern.
 Montag **Spielabend.**

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 70, 10 1/2.

Deutsches Haus.

Donnerstag, den 11. Februar 1897:
Öffentlicher Volksmaskenball.
 Eintritt für Teilnehmer 75 Pf. und für Zuschauer 50 Pf. à Person. Nummerirte Bühnenplätze à Person 60 Pf.
Anfang Abends 8 Uhr.
 Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
Oscar Schneider.

Gasthof Muldenhammer.

Sonnabend, Sonntag und Montag, als den 6., 7. und 8. d. Mts.:
Ausschank v. ff Bockbier
 wozu freundlichst einladet
Fr. Henschel.

Handwerker-Verein.

Nächsten Montag, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr im Vereinslocal Vortrag des Herrn **Schulldirektor Dennhardt** über:
Unsere Fortbildungsschule.
 Nach dem Vortrage freie Aussprache.
 Die geehrten Mitglieder wollen sich hierzu recht pünktlich und vollzählig einfinden. Gäste willkommen.
Der Vorstand.
Bernh. Fritzsche.

Die Chemische Reinigungs-Anstalt, Färberei und Appretur von G. Herrmann, Auerbach i. S.

bringt einer geehrten Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgegend ihre außerordentlichen Leistungsfähigkeit im Färben und Reinigen von Herren- und Damen-Garderobe, Teppichen u. Gardinen aller Art u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig kommt für mich jetzt ein anderer Mann, dessen sorgfältigster Ausführung Sie versichert sein dürfen. Um gütige Berücksichtigung bittet
Der Obige.

1893. Prämiirt auf der grossen gewerbl. Ausstellung zu Dresden.

1893. Prämiirt auf der grossen gewerbl. Ausstellung zu Dresden.

Rother & Kuntze's Möbel-Fabrik
Chemnitz, Kronenstrasse 22,
 gegenüber der Reichsbank
 empfiehlt ihre so beliebt gewordenen

Braut-Ausstattungen
 in solid und geschmackvoll gearbeiteten Tischler- und Polstermöbeln nach eigenen Modellen.

Compl. Einrichtung Mk.	3000	2000	1500	1250	970	600	300
Salon	1053.—	756.—	606.—	481.—	424.—	242.—	—
Wohnzimmer	365.—	—	497.—	434.—	222.50	152.—	131.50
Speisezimmer	469.—	413.50	—	—	—	—	—
Schlafzimmer	360.—	294.—	280.—	212.—	205.—	155.50	131.50
Herrenzimmer	466.—	372.—	—	—	—	—	—
Garderobe-u. Mädchenzimmer	113.—	95.—	—	—	—	—	—
Vorsaal	57.—	21.—	—	50.—	45.—	—	—
Küche	117.—	48.50	117.—	73.—	73.50	50.50	37.—

60 Musterzimmer
 in allen Preislagen auf Lager.

Prima-Referenzen in allen grösseren Städten und Ortschaften.
2 Jahre Garantie für Haltbarkeit unserer Möbel.
Franco-Versand ev. mit eigenem Geschirr bis in die Behausung.
Kein Ausschwitzen der Möbel mehr durch eine **neue Behandlungsweise**, von welcher man sich bei uns überzeugen wolle.
Auch Nichtkäufern ist die Besichtigung unseres **7 Etagen und Parterre-Räumlichkeiten** umfassenden Lagers bereitwilligst gestattet.

Illustrierte Kataloge bereitwilligst zu Diensten.
 Stets nur neueste Modelle am Lager.

Lagerwaaren

von **Gambriestickereien, Tüll und Lustspitzen** kauft fortwährend, wenn sehr billig, pr. Cassé
C. A. Grimm, Plauen, Bggl., Albertstr. 44.

Heute Sonnabend
Sauere Flecke
 bei **F. M. Helbig.**

Schönheiderhammer.
 Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet
Gustav Hendel.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.
 Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik**, wozu freundlichst einladet
Alfred Heyn.

Feldschlößchen.
 Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik** mit **Ausschank von Bockbier**. Es ladet ergebenst ein
Emil Scheller.

Schützenhaus.
 Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
G. Becher.

Deutsches Haus.
 Morgen Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik**, wozu ergebenst einladet
Oscar Schneider.

Die heutige Nummer enthält als Extrabeilage einen Prospect, betr. den **Nechten Gesundheits-Kalz-Kaffee** von **Christoph Adam Schmidt** in **Bayreuth.**

Thermometerstand.

	Minimum.	M.	Maximum.
3. Febr.	— 9,5 Grad	—	0,5 Grad
4. „	— 9,0 „	—	1,0 „

Hierzu die Beilage Illustriertes Unterhaltungsblatt.

Abon-
 viertelj. 1
 2 illust. B
 Expedition,
 ten, sowie b
 Posto

N

Nach
 tholischen
 Eltern ver
 ordnungsbl
 Regel in d
 durch freie
 § 7 des ge
 festzusetzen.
 Da e
 seit der Ab
 Aufnahme
 zu spät ist,
 auf die Bef
 her 1886 u
 beabsichtig
 aufmerksam
 S ch

Eine
 Kinder ist
 nicht gebur
 beständigen
 a)

b)
 c)
 d)
 abgegeben
 werden.

Ein
 abgeliefert

ist jetzt der
 Reise nach
 mer eine re
 sächlichem I
 nur wenig
 Betrachtung

Erfreu
 wiew der
 ganze Kraft
 der Justim
 Berlin verp
 Grunde ger
 Türkei die
 Bismarck's
 tereffen zu
 Knochen ei
 Die Gefah
 aber darin,
 und dann

Der
 einmal gefe
 nicht freibl
 abgeleitet
 reichlichen
 Gedanken.
 den Theil d
 ist ebenfalls
 auszuwasche
 junge Rdn
 hat. Wenn
 so geht bi
 und eine
 falls Pulve
 und Theija
 in dem leg
 geht aller
 timopel. I
 außerdem
 werthe Ko
 Jar
 Mollau w
 Resibenz d
 sei, statt d
 in Konstanz
 dem Kaiser